Zuhause

Mein fiktives Wohnzimmer ist 1 Million Quadratkilometer groß, und dabei lebe ich in einem Turm. Von dort aus schaue ich über ein fernes Land voller Obstbäume. Meine Sammlungen sind so überflüssig wie die Sixtinische Kapelle (sie haben alle irgendwie mit Kunst und Kultur zu tun) und meine Gedanken so schwer wie das gesamte Sonnensystem. Ich bewege mich immer auf der anderen Seite der Erde – egal wo ich bin!

Meine Spur ist undeutbar und sie führt am Rande einer Abgrund-Gesellschaft entlang, die mutig genug war mich hervorgebracht zu haben, um es dann wieder weitestgehend zu bereuen. Denn wen ich auch treffe, auf meinen Wegen – keinem gelang es bisher mich zweifelsfrei (an) zu erkennen.

Auf fotografischen Bildern bin ich de facto unsichtbar, auch wenn sich dort etwas befindet das mir ein klein wenig ähnlich sieht. Meine sämtlichen Mitgliedsausweise sind gefälscht. Die angegebenen Personalien stimmen nicht mit der Realität überein. Die Realität ist: ich bin genau ab dann nicht (mehr) zugehörig, wo eine stupide Macht dies bestimmt hat!

Meine Nationalität habe ich dem Land verschrieben, in welchem die Sonne nicht über Gesetzbüchern aufgeht, die mit nichts von alldem übereinstimmen, was sich gute Geister geloben dürfen. Meine Wahlscheine werfe ich nur in Urnen, die nicht für die Verbrennung in den Öfen der Unvernunft bestimmt sind. Mit ihrer Asche dünge ich lieber im Voraus meinen Garten!

Mein Garten ist ein heiliger Platz, den es zu bewahren gilt. Er produziert noch die dringend benötigte Atemluft für die Seele der Anderwelt, worin sich nur Wesen aufhalten dürfen, die rechten Glaubens sind: keines! Das Losungswort „Würde“ in seinen Grenzen auszusprechen, ist überflüssig, da sie als gegeben vorausgesetzt wird!

Wer sie nicht akzeptiert, der kommt auch nicht vor! Er wird von seinen eigenen Gedanken verflüssigt und verliert sich wie ein Nebelschleier unter der Sonne einer Wahrheit, die ausschließlich durch die Logik der Aufrichtigkeit begründet ist. Werbung ist, im Gegensatz zu ausgeklügelten Bedarfsvorschlägen, bei sofortiger Verflüssigungsstrafe ausdrücklich verboten und etwaige Absatzzahlen beziehen sich einzig und allein nur auf Schuhsohlen.

Schönheit ist eine natürliche Voraussetzung! Sie wird an den Grenzen meines ganz persönlichen Kleinreiches kontrolliert. Dort wird nach Weisheit, Großzügigkeit, Intuition, Intelligenz und tiefen Gefühlen gefragt. Vieles davon ist gewöhnlich hinter täuschend ästhetischen Masken-Fassaden verborgen. Doch auch ästhetische Masken müssen, zur Ermittlung der Identität abgelegt werden. Sollte, nach deren Ablegen, wiederum Ästhetik zum Vorschein kommen, erhält der Kandidat ein Bleiberecht und bekommt ausreichend Freundschaft angeboten.

Wir setzen uns dann an den offenen Kamin, wo wir über den Sternenhimmel, ansprechende Reize, oder zukunftsweisende Ideen sprechen. Zwischenrufe von jenseits des Gartenzaunes werden nicht geduldet! Wer frei von perfiden Absichten ist, der überhört, zusammen mit mir, unqualifizierte Äußerungen. Was menschlich ist, muss menschlich bleiben. So lautet unsere Verfassung! Sie gilt ohne Einschränkungen, im ganzen Fantasie-Land!

Nicht nur aus diesem Grund ist mein Kleinreich die größte imaginär-zusammenhängende Landmasse der Erde. Leider hat sie nicht sehr viele Bewohner! Von Herzen erwünscht wären Flüchtlinge aus allen denkbaren, oder noch völlig unbekannten Richtungen des Himmels und der Hölle auf Erden.

Unendlich viele Werkstätten warten noch auf die entsprechenden Meister, weite Felder auf das richtige Wissen, runde Tische auf nicht – wie gewohnt – ungeschickte Diplomaten, Betten auf hinreißende Frauen, klare Flüsse auf ihre Bewahrer, sowie eine riesige Anzahl, in ihrer Beschränktheit hilfloser Tiere, auf die Helfer und Helfershelfer einer weisen Regierung, die es versteht echte Bedürfnisse in die Tat umzusetzen und dort, wo tatsächlich etwas gebraucht wird, auch Wohltaten auf die Beine zu stellen.

Bewundert wird jeder werden, der zum Vorbild für talentfreie Angeber taugt, die sich nur eines vorstellen können: Macht und Reichtum ohne ersichtliche Gründe für einen solch hirnrissigen Anspruch – eben nur des puren Glanzes wegen. Sonnenkönige werden zwar anerkannt, nicht aber über ihre fahrbaren Untersätze, auffallende Roben oder noble Absteigen definiert, sondern durch die Übereinstimmung ihrer Worte mit den auf sie folgenden Werken ermittelt.

Die sich daraus ergebenden Horizonte sind so sonnig, wie sie in der Erreichbarkeit wunderbarer Ziele erglänzen. Unsere Vorstellungen werden uns Dimensionen eröffnen, in denen die Wohnzimmer der Geister sich Millionen Quadratkilometer erstrecken. Und eingerichtet werden sie sein mit an Sixtinische Kapellen erinnernder Pracht und der Herrlichkeit eines kulturellen Treibens, das sowohl in der Lage ist Berge zu versetzen, als auch sich selbst, durch freie Menschen zu bewahren, die nirgendwo sonst noch vorkommen, als auf dem Terrain neidloser Lebensfreude!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk